

INHALTSVERZEICHNIS

I. Problemstellung: Krise der Gesellschaft - Krise der jungen Generation?.....	11
II. Zu den theoretischen Grundlagen: Die Lebensphase der Adoleszenz und ihre Entwicklungsaufgaben.....	13
1. Identitätsbildung.....	14
2. Sinnproblematik.....	22
3. Lebensorientierung.....	33
III. Absicht der Arbeit und Vorgehensweise.....	39
1. Das Ziel der Arbeit.....	39
2. Offene Interviews mit Schülern des Religionsunterrichts in der Jahrgangsstufe 12 des Gymnasiums	42
a) Die Auswahl der Probanden.....	42
b) Die inhaltlichen Erfassungsbereiche der Interviews.....	43
c) Die Wahl der Methode und die Durchführung der Interviews.....	45
d) Sinn und Reichweite der Methode.....	46
IV. Die Ergebnisse der offenen Interviews: Biographieentwürfe.....	51
1. S.(17): "...Deshalb will ich auch eine Familie gründen, dann weiß ich, wofür ich z.B. arbeite, wofür ich leb.".....	51
2. A.(19): "Der Glaube ist einfach vorhanden.".....	59
3. W.(17): "Für mich würde in erster Linie die Ehe die Hauptrolle spielen, dann irgendwann einmal die Kinder und dann erst der Beruf.".....	68
4. A.(18): "Ich möchte einen Beruf, der mich ausfüllt und der mir Spaß macht, daß ich jemandem helfen kann.".....	76
5. T.(17): "Ich habe, wie man so schön sagt, Prioritäten gesetzt.".....	84
6. A.(18): "Sinn des Lebens ist es, daß man irgendein Leben durchzieht.".....	93
7. E.(19): "Ich will schon einen anerkannten Platz in der Gesellschaft, aber ich bin net bereit, alles mitzumachen.".....	101
8. M.(18): "Ich versuch auf jeden Fall, nicht so viel über mich nachzudenken.".....	109

V. Signifikante Problemkonstellationen im Interviewmaterial und einige Ergebnisse anderer Studien.....	117
1. Darstellung und Erläuterung der Problemkonstellationen.....	117
a) Problemfeld gesellschaftliches Umfeld.....	117
b) Problemfeld Persönlichkeit.....	119
c) Problemfeld Sozialer Nahbereich.....	122
d) Problemfeld Kirche, Religionsunterricht, religiöse Erziehung im Elternhaus: Vermittlungsprobleme.....	124
2. Einige Ergebnisse anderer Studien.....	133
a) Rückzug ins Private oder Sehnsucht nach familiärer Harmonie?.....	133
b) Politisierung der Jugend ohne politische Information?.....	134
c) Gestiegene Arbeits- und Schulunlust auf Grund einer Unverbindlichkeitsbeziehung zu "versachlichter Arbeit"?.....	135
d) Angstideologie oder Angst als Reaktion auf die gesellschaftliche Situation?.....	136
e) Eine Gleichaltrigengesellschaft mit Altersgruppensegregation?.....	137
f) Optimistische Zukunftserwartungen trotz schlechter Aussichten?.....	138
g) Langeweile als Schutzreaktion einer verwöhnten Jugend?.....	139
h) Privatchristentum mit Funktion als Notreserve ohne Bezug zur eigenen Identität?.....	140
i) Herauslösung aus religiösen Normen als Folge zusammenbrechender Werte allgemein oder als Zeichen gesteigener Mündigkeit?.....	141
VI. Religionspädagogische Schlußfolgerungen: Ermöglichung perspektivischen Lernens.....	143
1. Religionsunterricht in der Institution Schule....	143
a) Institution und Freiräume.....	146
b) Die Beziehung Religionslehrer - Schüler: Ein pädagogisches Verhältnis - Alternative Formen der Kommunikation.....	150
c) Zur Transparenz von Schule und Gemeinde.....	154
d) Zur Transparenz von Schule und Elternhaus.....	156
2. Überlegungen zur Didaktik.....	160
Verwendete Literatur.....	169